

## **Beratungskonzept** **des** **Beratungszentrums (BZ)**

### **Kooperationspartner:**

#### **Förderschulen:**

- **Clarenbach-Schule Soest** (Förderschwerpunkt Lernen, LE)
- **Peter-Härtling-Schule Werl-Sönnern** (Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung, ES)
- **Jacob-Grimm-Schule Soest** (Förderschwerpunkt Sprache, SQ)

### **Alle Schulen** **der Primar- und Sekundarstufe I** **aus folgenden Städten und Gemeinden** **können sich ans BZ wenden:**

- Bad Sassendorf
- Ense
- Lippetal
- Möhnesee
- Soest
- Welper
- Werl
- Wickede

### **Ziel:**

Das Beratungszentrum (BZ) versteht sich als ein Angebot für kooperative Beratung dreier Förderschulen mit den sonderpädagogischen Schwerpunkten im Lern- und Entwicklungsbereich (Lernen, Verhalten, Sprache).

Ziel ist es, so früh wie möglich Kinder mit Verdacht auf Entwicklungsstörungen zu erfassen und ihnen gemeinsam mit mehreren Fachleuten präventiv und diagnostisch in einem festgelegten Beratungsangebot zu helfen.

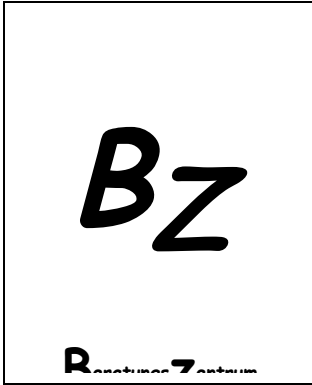
### Ablaufskizze eines Beratungsprozesses:

- 1) **Die Rat suchende Schule meldet** der Clarenbach-Schule als zentrale Sammelstelle des BZ Beratungsbedarf für ein Kind mit Verdacht auf Entwicklungsstörungen in den Bereichen Lernen, Verhalten oder Sprache. Die Rat suchende Schule erhebt hierfür vorher anamnestische Daten im Anmeldebogen und beschreibt gleichzeitig stichwortartig die Problemstellung im Diagnosebogen. Formulare hierfür liegen in den jeweiligen Schulen aus oder befinden sich auf den Rechnern der Primar- und Sekundarstufenschulen oder können aus dem Internet (Homepages der drei Förderschulen des BZ) heruntergeladen werden. Dazu gehören auch Elterninfo, Schweigepflichtentbindung, Diagnosebogen Prim/Sek.I , Protokollbogen sowie ein Flyer.
- 2) Der **Förderausschuss**, besetzt aus den Leitungen der o.g. Förderschulen, VertreterInnen der Bernhard-Honkamp-Grundschule, der St. Ida-Grundschule, der Lippetalsschule (Sek I), der Möneseeschule und der Sälzer Sekundarschule trifft sich regelmäßig, diskutiert den Einzelfall, arbeitet weiter an der Konzeption und **koordiniert** insgesamt die Beratungen.
- 3) Die Kontaktaufnahme zur Rat suchenden Schule erfolgt nach Eingang des Anmeldebogens in der Clarenbach-Schule kurzfristig. Danach wird eine/ein SonderpädagogIn aus den drei Förderschulen LE, SQ oder ES mit der Beratung beauftragt.
- 4) Die **Beratung** erstreckt sich auf Gespräche/Hospitationen/Kollegialer Beratung der RegelschullehrerIn und Vereinbarung von Maßnahmen. Verlauf und Ergebnisse werden im Beratungsprotokollbogen (Formular) festgehalten.
- 5) **Schulische und außerschulische** Maßnahmen werden vereinbart und deren Erfolge oder Misserfolge an die Beratenden zurückgemeldet. Dieser Prozess kann in Einzelfällen auch mehrmals durchlaufen werden. Insgesamt sollte der **Beratungsumfang von 4 Stunden** nicht überschritten werden.
- 6) Eltern und Erziehungsberechtigte sind von Beginn an über die Beratung in Kenntnis zu setzen und möglichst in Gesprächen mit einzubeziehen. Sie werden weiter hinzugezogen, wenn Tests durchgeführt und/oder außerschulische Hilfemaßnahmen installiert werden müssen (siehe Formulare: „Elterninformation“ und ggf. „Freistellung von der Schweigepflicht“)
- 7) Ergebnis der Beratung kann auch die Einleitung eines sonderpädagogischen Gutachtens nach AO-SF sein.

Weitere Eckpunkte des Beratungsangebotes:

- Grundschulen, Kindergärten und weiterführende Schulen sollten möglichst frühzeitig melden (Prävention).
- Einbeziehung standardisierter Testverfahren nur mit schriftlichem Einverständnis der Erziehungsberechtigten, wenn dies nicht im Rahmen eines Gutachtens geschieht (siehe Formblatt).
- Hospitationsangebote für Lehrkräfte der Grundschulen, Kindergärten und weiterführenden Schulen an den Förderschulen.
- Fortbildungsangebote der Förderschulen zu speziellen Themengebieten (z.B. Umgang mit schwierigen Schülern; Autismus; ADHS; Sprachstörungen; Wahrnehmung und Lernen) in Konferenzen oder an pädagogischen Tagen der Regelschule.

Stand Februar 2016



## Der Förderausschuss des BZ

setzt sich zusammen aus

folgenden Teilnehmerinnen/ Teilnehmern:

Clarenbach-Schule, FÖLE; Soest (Zentrale Sammelstelle aller Beratungsfälle)  
Gudula M. Schneider,

Peter-Härtling-Schule, FöES, Werl-Sönnern:  
Barbara Thiemeyer,

Jacob-Grimm-Schule, FöSQ, Soest:  
Heinz Herkendell,  
Susanne Lackmann

Bernhard-Honkamp-Grundschule, Welver:  
Cornelia Pläßmann

St. Ida-Grundschule Herzfeld:  
Birgit Conrad

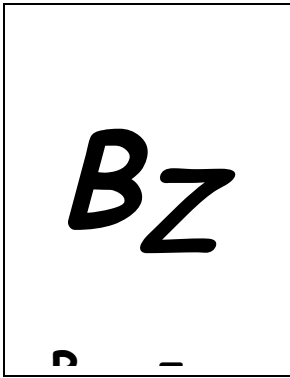
Lippetalschule, Sek I, Herzfeld:  
Jutta Wille

Möhneseeschule, Sek I, Körbecke:  
Nicole Voßen

Sälzer Sekundarschule Werl  
Gabriele Fuhlrott

**Alle Meldungen und Formulare zur Beratung bitte an die zentrale Sammelstelle des BZ:**

- Per Telefon 02921 72 708
- Per Fax 02921 66 73 08
- Per Mail-Anhang [info@clarenbachschule.de](mailto:info@clarenbachschule.de)
- Per Post Förderausschuss BZ  
Clarenbach-Schule  
Friedrich-Bertram-Weg 8  
59494 Soest



**Schematischer  
Ablauf der  
Beratung**



**Kind mit Verdacht auf  
Störungen im Lern- und Entwicklungsbereich**



**Der Förderausschuss des BZ  
wird benachrichtigt**



**Eine sonderpädagogische Lehrkraft übernimmt die Beratung**



**Es erfolgt eine kollegiale Beratung und versch. Beratungsverfahren**



**+**



**SchülerIn und alle an der Beratung Beteiligten freuen sich  
bei gelungener Hilfestellung**